

MyHammer Holding AG, Berlin
Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR	Passiva	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5.684,83	13	Stammaktien	15.490.096,00	15.490
			bedingtes Kapital: EUR 1.475.247,00		
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	13.878.967,71	14.128
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.825,46	15	III. Bilanzverlust	-20.517.860,50	-20.157
III. Finanzanlagen				8.851.203,21	9.461
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.604.996,35	8.605	B. Rückstellungen		
	8.613.506,64	8.633	Sonstige Rückstellungen	244.769,46	347
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.150,61	8
Internetdomänen	105.198,40	169	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	306.966,85	3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Sonstige Verbindlichkeiten	11.005,50	19
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32,31	1	davon aus Steuern EUR 11.005,50 (Vj. TEUR 15)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	303.812,82	619	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	84.651,17	160		322.122,96	30
	388.496,30	780			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	309.755,44	255			
	803.450,14	1.204			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.138,85	1			
	9.418.095,63	9.838		9.418.095,63	9.838

MyHammer Holding AG, Berlin
Gewinn- und Verlustrechnung für 2012

	EUR	EUR	2011 EUR
1. Umsatzerlöse		341.409,76	1.135
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>292.644,22</u>	<u>188</u>
		634.053,98	1.323
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		67.375,88	3
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	563.839,42		1.181
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	44.833,33		<u>49</u>
davon für Altersversorgung EUR 4.714,00 (Vj. TEUR 9)			
		<u>608.672,75</u>	1.230
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		18.822,01	47
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>284.923,99</u>	<u>437</u>
		979.794,63	1.717
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	254,87		1
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		25
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.450,00		0
davon an verbundene Unternehmen EUR 15.070,80 (Vj. TEUR 0)			
davon aus Aufzinsung EUR 379,20 (Vj. TEUR 0)			
		<u>-15.195,13</u>	<u>-24</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-360.935,78	-418
11. Sonstige Steuern		115,00	0
12. Jahresfehlbetrag		-361.050,78	-418
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<u>-20.156.809,72</u>	<u>-19.739</u>
14. Bilanzverlust		<u><u>-20.517.860,50</u></u>	<u><u>-20.157</u></u>

MyHammer Holding AG, Berlin

Anhang für 2012

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften gemäß § 264d HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going Concern)

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt. Entsprechend diesem Grundsatz wurden die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten nach den nachfolgend erläuterten **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** angesetzt. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 (bis zum 31. Dezember 2007 EUR 410,00) sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 % p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die

Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. .

Die in den **Vorräten** bilanzierten Internetdomänen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Die angewandten Zinssätze basieren auf den Abzinsungssätzen der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden erfolgswirksam als Personalaufwand verbunden mit einer Veränderung der Kapitalrücklage erfasst. Die Bilanzierung entspricht der Darstellung des Geschäftsvorfalles in einem Abschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) gemäß IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“. Die ausgegebenen Optionsrechte wurden zum Gewährungszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert

bewertet. Dieser Zeitwert wird linear über den Erdienungszeitraum verteilt aufwandswirksam erfasst.

Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich werden erfolgswirksam als Personalaufwand verbunden mit einer Rückstellungsdotierung erfasst. Bis zur Begleichung der Schuld ist der beizulegende Zeitwert zu jedem Stichtag neu zu bemessen, die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes von sämtlichen anteilsbasierten Vergütungen erfolgte mittels einer Monte-Carlo-Simulation; dabei wurden die folgenden Faktoren berücksichtigt:

- der Ausübungspreis des Optionsrechts,
- die Laufzeit des Optionsrechts,
- der Kurs der zugrunde liegenden Aktie,
- die erwartete Volatilität des Aktienkurses,
- die erwarteten Dividenden auf die Aktie sowie
- der risikolose Zins für die Laufzeit des Optionsrechts.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Vorräte

Im Umlaufvermögen werden zur Veräußerung bestimmte Vorratsdomains in Höhe von TEUR 105 (2011: TEUR 169) ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 304 (2011: TEUR 484) betreffen Forderungen gegen die MyHammer AG.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 84 (2011: TEUR 295) entfallen im Wesentlichen auf Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 84 (2011: TEUR 160).

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig und sind unverzinslich.

Eigenkapital

Nachfolgend dargestellt ist die Entwicklung des Eigenkapitals während des Geschäftsjahres 2012:

	Stammaktien	Kapital-	Ergebnis-	Jahres-	Gesamt	
	Anzahl	Betrag	rücklage	ergebnis		
	Stück	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Vortrag am 01.01.2012	15.490.096	15.490	14.128	-19.739	-418	9.461
Einstellung aus dem Ergebnisvortrag		0	0	-418	418	0
Entnahme aus der Kapitalrücklage gem. § 272 Abs.2 Nr.4 HGB		0	-249	0	0	-249
Jahresergebnis		0	0	0	-361	-361
Stand am 31.12.2012	15.490.096	15.490	13.879	-20.157	-361	8.851

Das Grundkapital beträgt € 15.490.096,00 und ist eingeteilt in 15.490.096 nennwertlose Inhaberaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00. Sämtliche Einlagen wurden zur Gänze geleistet.

Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 7.745.048,00 (2011: EUR 6.638.613,00).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24.05.2012 ist das genehmigte Kapital 2008/I aufgehoben worden. Mit Beschluss derselben Hauptversammlung ist der Vorstand ermächtigt worden, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24.05.2017 einmalig oder mehrmalig gegen Bar- und / oder Sacheinlage im Nennwert um bis zu insgesamt EUR 7.745.048,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen.

Der Vorstand wurde weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden:

- für Spitzenbeträge,
- bei Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie auch zum Zwecke des Erwerbs von Rechten, insbesondere auch Nutzungsrechten an Software,
- bei Bareinlagen bis zu einem Betrag, der 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung, noch im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung und wenn der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet. Auf die vorgenannte 10 %-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i. V. m. § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von (Wandel- oder Options-) Genussscheinen ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Genussscheine während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 4 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapital bis zum 24.05.2017 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Kapitalrücklage

Im Geschäftsjahr 2012 hat sich die Kapitalrücklage durch die Auflösung der auf ausgeschiedene Mitarbeiter entfallenden anteiligen beizulegenden Zeitwerts der ausgegebenen Aktienoptionsrechten von TEUR 14.128 um TEUR 249 auf TEUR 13.879 verringert. Die Verringerung des kumulierten Aufwands aus den Aktienoptionsprogrammen wurde erfolgswirksam in dem Posten sonstige betriebliche Erträge erfasst.

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr 2011 durch die anteilige Zuführung des linear über den Erdienungszeitraum verteilten beizulegenden Zeitwerts der ausgegebenen Aktienoptionsrechten von TEUR 13.884 um TEUR 244 auf TEUR 14.128 erhöht.

Bedingtes Kapital; Aktienoptionsprogramm und Anzahl der Bezugsrechte

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um EUR 1.475.247,00 durch Ausgabe von bis zu 1.475.247 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Aktien (Stückaktien) bedingt erhöht (bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Optionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20.05.2008 bis zum 17.05.2013 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionen von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Optionen keine eigenen Aktien gewährt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Optionen entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand hat am 08.10.2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag beschlossen, auf Grundlage der o.g. Ermächtigung ein Aktienoptionsprogramm aufzulegen („Aktienoptionsprogramm 2008“). In den Optionsbedingungen sind folgende Eckpunkte festgelegt:

- Bezugsberechtigt im Hinblick auf die Aktien sind die Mitglieder des Vorstandes und die Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie die Geschäftsleitungsmitglieder und Arbeitnehmer von verbundenen Unternehmen.
- Jedes gewährte Optionsrecht berechtigt den Bezugsberechtigten zum Bezug je einer neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktie (Stückaktie) der Gesellschaft. Die Einräumung der Optionsrechte erfolgt ohne Gegenleistung.

- Der bei der Ausübung der jeweiligen Option für eine Aktie zu entrichtende Preis entspricht dem arithmetischen Mittelwert der an der Frankfurter Wertpapierbörse im Parkett Handel festgestellten Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an den zehn Börsenhandelstagen vor dem Ausgabetag. Mindestausübungspreis ist jedoch der auf die einzelne Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals der Gesellschaft (§ 9 Absatz 1 AktG).
- Optionsrechte können erstmals nach Ablauf einer Sperrfrist ausgeübt werden. Die Sperrfrist beträgt für die Hälfte der dem Bezugsberechtigten mit einer Tranche jeweils eingeräumten Optionsrechte zwei Jahre, für ein Viertel drei Jahre und für das verbleibende Viertel vier Jahre nach dem jeweiligen Ausgabetag.
- Die Ausübung von 80 % der Optionsrechte aus einer Tranche ist möglich, wenn der Kurs der Aktie der Gesellschaft zu Beginn des jeweiligen Ausübungsfensters („Referenzkurs“) den Ausübungspreis um mindestens 20 % übersteigt. Die Ausübung von weiteren 20 % der Optionsrechte aus einer Tranche setzt voraus, dass neben dem Erreichen des o.g. Erfolgsziels die relative Wertentwicklung der Aktie der Gesellschaft zwischen dem Tag der Ausgabe der Optionen und dem jeweiligen Ausübungstag mindestens ebenso gut ist, wie die Wertentwicklung des Tec-DAX (oder eines anderen funktional an die Stelle des Tec-DAX tretenden Index) im gleichen Zeitraum.
- Nach Ablauf der jeweiligen Sperrfrist können die Optionsrechte bis zum Ablauf von fünf Jahren nach dem jeweiligen Ausgabetag ausgeübt werden. Ausgabetag ist der Tag, an welchem die dem Bezugsberechtigten von der Gesellschaft vorgelegte Optionsvereinbarung von der Gesellschaft unterzeichnet wird. Das Recht zur Ausübung der Optionen endet spätestens fünf Jahre nach dem Ausgabetag. Soweit die Optionen bis zu diesem Zeitpunkt nicht ausgeübt worden sind, verfallen sie ersatzlos.
- Ein Anspruch der Bezugsberechtigten auf Zahlung eines Barausgleichs bei Nichtausübung der Optionsrechte trotz Vorliegens der Ausübungsvoraussetzungen ist ausgeschlossen.
- Die dem Bezugsberechtigten gewährten Optionsrechte sind nicht übertragbar.

Im Rahmen der Ermächtigung vom 20.05.2008 wurden an die bezugsberechtigten Personen die nachfolgend dargestellten Aktienoptionen ausgegeben.

	Anzahl	Erdienungszeitraum		Ausübungspreis EUR
		Tag der Gewährung	Ende der Sperrfrist	
Tranche I				
Sperrfrist von 2 Jahren	254.479	13.11.2008	13.11.2010	1,18
Sperrfrist von 3 Jahren	127.240	13.11.2008	13.11.2011	1,18
Sperrfrist von 4 Jahren	127.240	13.11.2008	13.11.2012	1,18
Tranche II				
Sperrfrist von 2 Jahren	44.257	03.06.2009	03.06.2011	2,26
Sperrfrist von 3 Jahren	22.129	03.06.2009	03.06.2012	2,26
Sperrfrist von 4 Jahren	22.129	03.06.2009	03.06.2013	2,26
Tranche III				
Sperrfrist von 2 Jahren	59.008	26.08.2010	26.08.2012	2,61
Sperrfrist von 3 Jahren	29.504	26.08.2010	26.08.2013	2,61
Sperrfrist von 4 Jahren	29.504	26.08.2010	26.08.2014	2,61
Gesamt	715.490			

Die Aktienoptionen wurden den Mitgliedern des Vorstands der MyHammer Holding AG sowie Arbeitnehmern der MyHammer Holding AG und der MyHammer AG in jeweils unterschiedlicher Anzahl gewährt. Die Optionsrechte haben jeweils eine Laufzeit von 5 Jahren. Zum 31.12.2012 waren aus der Tranche I 392.784 (2011: 477.610), aus der Tranche II 88.515 (2011: 66.386 88.515) und aus der Tranche III 0 (2011: 59.008) Optionen ausstehend.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 245 (2011: TEUR 347) betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für personalbezogene Verpflichtungen mit TEUR 90 (2011: TEUR 232), für Rechts- und Beratungskosten (inkl. Jahresabschlusskosten) mit TEUR 49 (2011: TEUR 30) sowie ausstehende Rechnungen mit TEUR 8 (2011: TEUR 5). Die personalbezogene Rückstellungen enthalten Verpflichtungen aus anteilsbasierter Vergütungen mit Barausgleich in Form von LTI-Boni in Höhe von TEUR 7 (2011: TEUR 0).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

.in TEUR	31.12.2012				31.12.2011		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	gesichert/ Gesamt mit	Gesamt	Restlauf- zeit bis 1 Jahr	gesamt
Art der Verbindlichkeit							
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	0	0	0	4	8	8
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7	300	0	0	307	3	3
3. Sonstige Verbindlichkeiten	11	0	0	0	11	19	19
- davon aus Steuern	11	0	0	0	11	15	15
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	0	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich auf TEUR 307 (2011: TEUR 3). Diese entfallen auf die Holzbrinck Digital Strategy GmbH, München, mit TEUR 300 (2011: TEUR 0), CCC Asset Verwaltungs GmbH, Neuss, mit TEUR 6 (2011: TEUR 2) und auf MyHammer AG, Berlin, mit TEUR 1 (2011: TEUR 1).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 341 (2011: TEUR 1.135) der MyHammer Holding AG betreffen im Wesentlichen die Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen in Rahmen der Holdingsfunktion der Gesellschaft mit TEUR 335 (2011: TEUR 1.128). Im Geschäftsjahr 2012 wurden ferner Umsatzerlöse mit externen Dritten aus Domainverkäufen in Höhe von TEUR 6 (2011: TEUR 7) erzielt.

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 293 (2011: TEUR 188) betreffen im Wesentlichen mit TEUR 249 (2011: TEUR 0) Erträge aus Verringerung des kumulierten Aufwands aus den Aktienoptionsprogrammen (Anpassungen der Kapitalrücklage). Weiterhin sind darin Erträge aus Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 28 (2011: TEUR 182) enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr von TEUR 1.229 um TEUR 620 auf TEUR 609 gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf im Vorjahr angefallenen Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von zwei Vorstandsmitgliedern zurückzuführen. Die Positionen wurden in 2012 nicht neu besetzt.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Entwicklung der Abschreibungen kann dem Anlagespiegel entnommen werden. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen enthalten keine außerplanmäßigen Abschreibungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 285 (2011: TEUR 438) entfallen wie bereits im Vorjahr im Wesentlichen auf Rechts- und Beratungskosten (TEUR 123; 2011: TEUR 252) und Kosten der Börsennotierung (TEUR 58; 2011: TEUR 65).

Sonstige Angaben

Außerbilanzielle Geschäfte / sonstige finanziellen Verpflichtungen

Die wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB aus Miet- und Leasingverträgen sind Verpflichtungen gegenüber verbundene Unternehmen und stellen sich wie folgt dar:

	<u>TEUR</u>
2013	7
2014	0
2015	0

Die MyHammer Holding AG zieht aus diesen Verträgen Finanzierungsvorteile, muss jedoch den Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen können.

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Zum 31.12.2012 liegt eine Bürgschaftserklärung der MyHammer Holding AG für das verbundene Unternehmen MyHammer AG, Berlin, gegenüber der Investitionsbank Berlin, Berlin, vor.

Hintergrund ist die Zusage eines Lohnkostenzuschusses seitens der Investitionsbank Berlin gegenüber der MyHammer AG in Höhe von maximal TEUR 1.503. Die Bürgschaft gilt nur für den Fall, dass aufgrund eines nachträglichen Wegfalls von Fördervoraussetzungen Rückzahlungsverpflichtungen entstehen. Der verbürgte Anteil entspricht der Beteiligungsquote der MyHammer Holding AG an der MyHammer AG.

Im Geschäftsjahr 2011 musste die MyHammer AG aufgrund eines ergangenen Änderungsbescheids seitens der Investitionsbank Berlin von der bis dahin ausgezahlten Förderung von insgesamt TEUR 312 einen Betrag von TEUR 139 zurückzahlen, da die zugrunde liegenden Fördervoraussetzungen teilweise nicht erfüllt wurden. Die Rückzahlung erfolgte aus eigenen Mitteln der MyHammer AG. Die MyHammer Holding AG wurde aus der bestehenden Bürgschaft nicht in Anspruch genommen.

Ein Erfordernis zur Passivierung von Rückstellungen oder Verbindlichkeiten ergab sich daher im Zusammenhang mit der Rückzahlungsverpflichtung der MyHammer AG nicht, da die Verbindlichkeiten durch die MyHammer AG erfüllt werden konnten. Die MyHammer Holding AG geht auch vor diesem Hintergrund davon aus, dass mögliche weitere Rückzahlungsverpflichtungen durch die MyHammer AG selbst erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme der MyHammer Holding AG aus der Teilbürgschaft nicht zu rechnen ist. Bei dieser Einschätzung wurde auch berücksichtigt, dass die MyHammer AG zur Sicherstellung ihrer Liquidität ein Gesellschafterdarlehen aufgenommen hat.

Mitarbeiter

In der Holding waren im Geschäftsjahr 2012 durchschnittlich 3 Angestellte in Vollzeit beschäftigt.

Organe

Vorstand

Vorstandsmitglieder der Gesellschaft:

- Thomas Bruns (Bereiche: Finanz- und Rechnungswesen, Controlling und Risikomanagement IT, Recht und Compliance, Personalwesen und Arbeitssicherheit sowie Investor Relations)
- Michael Jurisch (Bereiche: Produktmanagement, Marketing, Vertrieb, Customer-Relationship-Management (CRM), Kundenservice und Presse)
- Timo Kirstein, Mitglied des Vorstands seit 10. Januar 2013 (Bereich Vertrieb, Marketing und PR)

Aufsichtsrat

Als Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2012 bestellt:

- Dr. Jochen Gutbrod, Geschäftsführer der Raffay GmbH & Co. KG, Hamburg, (Vorsitzender)
- Claas van Delden, Geschäftsführer der SevenVentures GmbH, München, (stellvertretender Vorsitzender und Mitglied bis 24.05.2012)
- Markus Schunk, Reutlingen, Geschäftsführer der Holtzbrinck Digital GmbH, der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, der Holtzbrinck Digital Incubation GmbH und der NetDoktor.de GmbH, alle München, sowie Prokurist der Georg von Holtzbrinck GmbH, Stuttgart (stellvertretender Vorsitzender und Mitglied seit 24.05.2012)
- Ingo Hassert, Düren, selbständiger Wirtschaftsprüfer und Steuerberater (Mitglied seit dem 12.05.2011)

Die o. g. Aufsichtsratsmitglieder sind ferner bei den nachfolgend jeweils unter a) aufgeführten Gesellschaften Mitglieder in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und bei den unter b) aufgeführten Gesellschaften Mitglieder vergleichbarer Kontrollgremien:

Dr. Jochen Gutbrod

a)

- MyHammer AG, Berlin, Vorsitz
- Bisnode AB, Stockholm, Mitglied
- Macmillan Ltd., London, Mitglied (bis 30.6.2012)
- ifund services AG, Zürich, Vorsitz
- Fundinfo AG, Zürich, Vorsitz
- ISA Auctionata Auktionen AG, Wien, Vorsitz (ab 21.7.2012)
- Artnet AG, Berlin, Mitglied (ab 1.1.2012)

b) (keine)

Markus Schunk

a)

- MyHammer AG, Berlin (seit 30.03.2012)
- allesklar.com AG, Siegburg (bis 01.10.2012)

b)

- Money.pl Sp. z o.o., Breslau
- Searchmetrics GmbH, Berlin (seit 09.11.2012)
- poolworks Ltd. (vormals VZnet Netzwerke Ltd.), London - Zweigniederlassung Berlin (bis 11.09.2012)

Claas van Delden

a)

- MyHammer AG, Berlin (bis 29.03.2012)
- allesklar.com AG, Siegburg (bis 31.03.2012)

b)

- Money.pl Sp. z o.o., Breslau (bis 31.03.2012)
- poolworks Ltd. (vormals VZnet Netzwerke Ltd.), London -
Zweigniederlassung Berlin (bis 31.03.2012)

Ingo Hassert

a)

- keine

b)

- Mitglied im Beirat der Alacris Theranostics GmbH, Berlin

Bezüge von Aufsichtsrat und Vorstand

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung steht dem Aufsichtsratsvorsitzenden eine Vergütung von TEUR 20 und den weiteren Aufsichtsratsmitgliedern eine Vergütung von jeweils TEUR 10 zu.

Im Berichtsjahr betrug die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates TEUR 30 (2011: TEUR 13). Die Vergütung wurde den jeweiligen Mitgliedern des Aufsichtsrats jeweils anteilig für den Zeitraum der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat gewährt.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich auf TEUR 335 (2011: TEUR 554).

Die Gesamtbezüge eines im Geschäftsjahr 2011 ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds betragen für den Zeitraum nach dem Ausscheiden in 2011 TEUR 266.

Die individualisierten Angaben zu den Bezügen von Aufsichtsrat und Vorstand finden sich im Lagebericht.

Vorschüsse und Kredite an Vorstandsmitglieder sowie Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrats

Weder den Mitgliedern des Vorstandes noch des Aufsichtsrats wurden Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Konzernverhältnisse

Die MyHammer Holding AG ist als Mutterunternehmen, das zum Handel an einem organisierten Markt zugelassen ist, verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Dieser Konzernabschluss wird für den kleinsten Kreis von Unternehmen erstellt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konzernabschluss der MyHammer Holding AG wird in den Konzernabschluss der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck für den größten Kreis an Unternehmen einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird gemeinsam von der Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG und deren Komplementärin, der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH, beide Stuttgart, aufgestellt und ebenfalls im elektronischen Bundesanzeiger offen gelegt.

Mitteilung nach § 20 AktG in Verbindung mit § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Es liegen folgende Beteiligungsmitteilungen vor:

Am 18.09.2007 teilten die Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland, und die Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH, Stuttgart, Deutschland, der Gesellschaft jeweils im eigenen Namen und gleichzeitig für die Holtzbrinck Digital GmbH, München, Deutschland und die Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH, Stuttgart, Deutschland, gemäß §§ 21, 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG sowie für die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, München, Deutschland, gemäß §§ 24, 21 WpHG Folgendes mit:

1. Der Stimmrechtsanteil der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH an der MyHammer Holding AG hat am 13.09.2007 die Schwellen von 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten. Der Stimmrechtsanteil der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH an der MyHammer Holding AG betrug zum Zeitpunkt der Mitteilung 55,026 %. Dies entsprach 7.379.787 Stimmen.
2. Der Stimmrechtsanteil der Holtzbrinck Digital GmbH an der MyHammer Holding AG hat am 13.09.2007 die Schwellen von 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 %

überschritten. Der Stimmrechtsanteil der Holtzbrinck Digital GmbH an der MyHammer Holding AG betrug zum Zeitpunkt der Mitteilung 55,026 %. Dies entsprach 7.379.787 Stimmen. Die Stimmrechte wurden der Holtzbrinck Digital GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG über die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, die die Aktien und die Stimmrechte an der MyHammer Holding AG unmittelbar hielt, zugerechnet.

3. Der Stimmrechtsanteil der Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG an der MyHammer Holding AG hat am 13.09.2007 die Schwellen von 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten. Der Stimmrechtsanteil der Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG an der MyHammer Holding AG betrug zum Zeitpunkt der Mitteilung 55,026 %. Dies entsprach 7.379.787 Stimmen. Die Stimmrechte wurden der Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG jeweils gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG über die Holtzbrinck Digital GmbH und die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, die die Aktien und die Stimmrechte an der MyHammer Holding AG unmittelbar hielt, zugerechnet.
4. Der Stimmrechtsanteil der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH an der MyHammer Holding AG hat am 13.09.2007 die Schwellen von 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten. Der Stimmrechtsanteil der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH an der MyHammer Holding AG betrug zum Zeitpunkt der Mitteilung 55,026 %. Dies entsprach 7.379.787 Stimmen. Die Stimmrechte wurden der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH jeweils gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG über die Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG, die Holtzbrinck Digital GmbH und die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, die die Aktien und die Stimmrechte an der MyHammer Holding AG unmittelbar hielt, zugerechnet.

Abgabe der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Für die MyHammer Holding AG haben Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex im Dezember 2012 abgegeben. Die Erklärung wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft (<http://www.myhammer-holding.de/corporategovernance/>) dauerhaft zugänglich gemacht.

Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars nach § 285 Nr. 17 HGB wurde verzichtet, da diese Angabe im Konzernanhang der MyHammer Holding AG, Berlin enthalten ist.

Aufstellung Anteilsbesitz

	Beteiligungs- quote	Buchwert Beteiligung	Eigenkapital 31.12.2012	Jahresergebnis 2012
	%	TEUR	TEUR	TEUR
MyHammer AG, Berlin	68,75	8.605	1.045	- 425
CCC Asset Verwaltungs GmbH, Neuss	100	0	23	2

Angabe nach § 285 Nr. 21 HGB zu nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäften

Die Gesellschaft hat am 16.11./13.12.2011 mit ihrer Mehrheitsaktionärin, der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, einen Darlehensrahmenvertrag abgeschlossen, der es ihr ermöglicht, einen Darlehensrahmen bis zu TEUR 500 auf Abruf in Anspruch zu nehmen. Der Abschluss dieser Vereinbarung dient der Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft. Durch den Abschluss dieser Vereinbarung werden keine Risiken für die Gesellschaft begründet. Die Bereitstellung des Darlehensrahmens erfolgt unentgeltlich. Eine Verzinsung von 6 % p. a. ist lediglich im Falle der Inanspruchnahme vorgesehen. Die Gewährung des Darlehensrahmens und der Einzeldarlehen erfolgt ohne Stellung von Sicherheiten. Die Gesellschaft ist berechtigt, das Darlehen durch Übertragung von Aktien an der MyHammer AG zurück zu gewähren.

Von der MyHammer Holding AG wurden am 12.01.2012 und 12.03.2012 vom Darlehen jeweils TEUR 100 und TEUR 200 in Anspruch genommen.

Zwischen der MyHammer Holding AG und der Tochtergesellschaft MyHammer AG bestehen zwei Rahmenverträge vom 01./04.12.2008 über die wechselseitig zwischen den Konzernunternehmen erbrachten Dienstleistungen. Nach diesen Verträgen werden die wechselseitig erbrachten Leistungen jeweils in Form von Ist-Kosten auf Vollkostenbasis vergütet, soweit zwischen den Beteiligten im Einzelfall nichts anderes vereinbart ist. Als Vollkosten werden die zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten betrachtet. Die Berechnung erfolgt jeweils ohne Aufschlag einer Marge. Im Geschäftsjahr 2012 erfolgten seitens der MyHammer Holding AG Weiterbelastungen an die MyHammer AG in Höhe von TEUR 335 (2011: TEUR 1.128). Des Weiteren erfolgten seitens der MyHammer AG Weiterbelastungen an die MyHammer Holding AG in Höhe von TEUR 12 (2011: TEUR 32).

Angaben zu latenten Steuern

Zum 31.12.2012 bestanden körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 18.983. Die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge beliefen sich auf TEUR 18.539. Zum Stichtag bestehen keine temporären Unterschiede zur Steuerbilanz.

Es liegt der folgende Steuersatz zugrunde:

Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag	15,83 %
Gewerbsteuer(bei einem Hebesatz von 410 %)	<u>14,35 %</u>
Gesamt	30,18 %

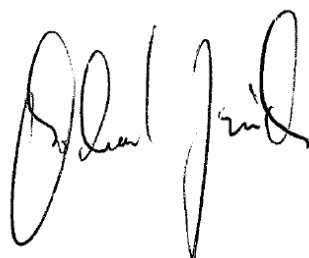
Eine Aktivierung von latenten Steuern ist nicht erfolgt.

Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Berlin, den 21. März 2013

MyHammer Holding Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Entwicklung des Anlagevermögens 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2012 EUR	01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.315.755,12	0,00	0,00	1.315.755,12	1.302.942,50	7.127,79	0,00	1.310.070,29	5.684,83	12.812,62
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	286.300,93	0,00	0,00	286.300,93	271.781,25	11.694,22	0,00	283.475,47	2.825,46	14.519,68
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.666.277,86	0,00	0,00	8.666.277,86	61.281,51	0,00	0,00	61.281,51	8.604.996,35	8.604.996,35
	<u>10.268.333,91</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>10.268.333,91</u>	<u>1.636.005,26</u>	<u>18.822,01</u>	<u>0,00</u>	<u>1.654.827,27</u>	<u>8.613.506,64</u>	<u>8.632.328,65</u>

MyHammer Holding AG, Berlin

Lagebericht 2012

Inhaltsverzeichnis

I.	Rahmenbedingungen, wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	4
1.	Unternehmenssituation	4
a)	MyHammer Holding AG und MyHammer-Gruppe	4
b)	Geschäftsverlauf und Strategie	4
c)	Forschung und Entwicklung	6
d)	Personal und Sozialbereich	6
2.	Rahmenbedingungen	7
a)	Markt- und Wettbewerbsumfeld	7
b)	Unternehmensziele und Strategie	10
3.	Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	11
a)	Ertragslage	11
b)	Finanzlage	12
c)	Vermögenslage	13
d)	Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens	13
4.	Übernahmerelevante Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB	14
5.	Erklärung des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	16
6.	Vergütungsbericht	16
a)	Vergütung des Vorstands	16
b)	Vergütung des Aufsichtsrats	19
c)	Sonstiges	20
7.	Erklärung zur Unternehmensführung	21
II.	Nachtragsbericht	21
III.	Chancen- und Risikobericht	22
1.	Grundsätze des Managements von Chancen und Risiken	22
2.	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem	23
3.	Risikoübersicht und -beurteilung	24
a)	Risikoübersicht	24
b)	Risikobeurteilung	26
4.	Chancenübersicht und -beurteilung	26

IV.	Prognosebericht.....	26
1.	Konjunkturausblick	26
2.	Ausblick zu Umsatz, Ergebnis und Finanzen.....	27

I. Rahmenbedingungen, wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

1. Unternehmenssituation

a) MyHammer Holding AG und MyHammer-Gruppe

Unternehmensgegenstand der MyHammer Holding AG ist die Leitung von Unternehmen und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen. Seit der in 2010 abgeschlossenen grundlegenden Umstrukturierung der MyHammer-Gruppe hält die MyHammer Holding AG Beteiligungen an der MyHammer AG, Berlin (Beteiligungsquote: 68,75 %, i. V.: 68,75 %), Betreiberin des MyHammer-Internetportals, sowie der nicht operativ tätigen CCC Asset Verwaltungs GmbH, Neuss (Beteiligungsquote: 100 %, i. V.: 100 %).

Seit dem Geschäftsjahr 2011 fokussiert sich die MyHammer Holding AG überwiegend auf ihre Holdingaufgaben, wie die Leitung der Beteiligungen und die Beratung und Übernahme von Dienstleistungen für die Beteiligungsgesellschaften. Daneben hält die MyHammer Holding AG weiterhin ein Portfolio von sog. Internetdomains, die auf Anfrage veräußert werden können.

Aufgrund der Konzentration auf ihre Holdingfunktion ist für die MyHammer Holding AG die Geschäftstätigkeit ihrer einzig operativ tätigen Beteiligung, der MyHammer AG, von besonderer Bedeutung. Diese betreibt das MyHammer-Internetportal (nachfolgend auch: "MyHammer").

Bei MyHammer können qualifizierte und geprüfte Handwerker und Dienstleister rund um Haus und Garten ihre Firma mit ihren Qualifikationen, Referenzen und Kundenbewertungen präsentieren und so neue Kunden gewinnen. Sie können auch gezielt ausgeschriebene Aufträge in ihrer Region suchen und Angebote abgeben. Privatkunden können vorqualifizierte und bewertete Kunden direkt kontaktieren oder Handwerker zur Angebotsabgabe für ihren Auftrag auffordern.

Mehrheitsaktionärin der MyHammer Holding AG ist mit einem mitgeteilten Stimmrechtsanteil von 55,026 % (i. V.: 55,026 %; Quelle: Stimmrechtsmitteilung vom 18.09.2007) die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, München, ein Unternehmen der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck, Stuttgart, die darüber hinaus einen Anteil von 26,25 % an der MyHammer AG hält. Daneben ist die Investmentgruppe European Founders Fund GmbH, München, mit einem Anteil von 5,00 % (i. V.: 5,00 %) an der MyHammer AG beteiligt. Die verbleibenden Aktien der MyHammer Holding AG befinden sich im Streubesitz.

b) Geschäftsverlauf und Strategie

Die Fokussierung auf die Holdingfunktion spiegelt sich auch in der Struktur der Erlösquellen wider. Im Geschäftsjahr erzielte die Gesellschaft primär Umsatzerlöse aus Holdingaufgaben. Zu näheren Ausführungen zur Entwicklung der Ertragslage wird auf nachfolgende Ziffer I.3.a) verwiesen.

Da die MyHammer Holding AG über keine eigene operative Geschäftstätigkeit verfügt, ist ihr wesentlicher Zweck die Stärkung von MyHammer.

(i) Der MyHammer-Onlinedienst

Die ersten Monate des Geschäftsjahres standen im Zeichen der Neu-Positionierung von MyHammer als qualitativ hochwertige Internetplattform für die Vergabe von Handwerksaufträgen durch die Abbildung der Handwerksordnung auf der Plattform sowie die Entwicklung und Umsetzung weiterer qualitätssteigernder Maßnahmen. Mit der Einführung der vereinfachten Gebührenstruktur und dem Wegfall der Bietgrenzen wurde die Nutzung der Plattform für Handwerker und Dienstleister einfacher und transparenter gemacht. Die Reduzierung der Angebotsgebühr im Gold- und Platinpaket machte die Angebotsabgabe insbesondere für höher preisliche Aufträge deutlich attraktiver.

Das strategische Hauptaugenmerk lag dabei weiterhin darauf, langfristig ein nachhaltiges und profitables Wachstum zu erreichen. Die konsequente Ausrichtung von MyHammer auf den deutschsprachigen Markt und auf das qualifizierte Handwerk hat zu einer deutlichen Veränderung unserer Kundenstruktur geführt. So hat sich mit Einführung der Teilnahmevoraussetzungen der Anteil der von den Handwerkskammern zugelassenen Handwerksbetriebe bei MyHammer deutlich erhöht. Diese Strategieanpassung führt zu einem Wandel der Kundenstruktur. Der Anteil der Betriebe mit Meisterbrief oder Handwerkskarte wächst langsam aber stetig, während die Zahl der Betriebe ohne derartige Qualifikationen abnimmt.

Im Rahmen von Marktstudien, die die Innofact AG im Auftrag von MyHammer im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres durchgeführt hat und die den gesamten Prozess des Suchens und Findens eines Handwerkers umfassten, hat sich gezeigt, dass die bisherige Fokussierung auf die Ausschreibung und Vergabe von Handwerksaufträgen über die MyHammer-Plattform als einen möglichen Weg, einen Handwerker zu finden, nicht alle potentiellen Auftraggeber anspricht. Viele private Auftraggeber wollen ganz direkt und persönlich einen oder mehrere Handwerker kontaktieren und keine Ausschreibung erstellen. Vor allem in Notfallsituationen wird ein schneller und direkter Kontakt gewünscht. Sowohl für den Handwerker als auch für den privaten Auftraggeber ist die persönliche Beratung durch den Handwerker von großer Bedeutung. Je größer und komplexer die auszuführenden Projekte, umso wichtiger sind für die Auswahl von Handwerkern die ausgestrahlte Kompetenz und Referenzprojekte des Handwerkers.

Diesen Erkenntnissen folgend, wurde in den vergangenen Monaten die Startseite von MyHammer weiterentwickelt. Die neue Startseite, die sehr umfassend mit privaten Auftraggebern getestet wurde, enthält nur noch zwei Reiter: „Handwerker finden“ und „Angebote einholen“. Jeder Besucher von www.myhammer.de, der sein Anliegen auf der neuen Startseite eingibt (z. B. "2 Zimmer streichen, 10117 Berlin, 10 km"), bekommt sofort entsprechende

Handwerker angezeigt und wird nicht mehr automatisch auf die Ausschreibungsseite weitergeleitet. Wer weiterhin direkt von der neuen Startseite zum Ausschreibungsformular gelangen möchte, kann dies über einen Klick auf den zweiten Reiter "Angebote einholen".

Auch die Handwerkerprofile wurden stark überarbeitet. Handwerker und Dienstleister präsentieren sich bei MyHammer nun viel aufgeräumter und übersichtlicher. Auch dies dient dem Ziel, dass potenzielle Auftraggeber jetzt noch einfacher den passenden Handwerker bei MyHammer finden und auch sofort kontaktieren können. Dazu müssen Auftraggeber nicht mehr registriert sein und auch keine Ausschreibung einstellen, sondern einfach auf den Button „Nachricht schreiben“ klicken und ihre Nachricht in das erscheinende Kontaktformular einfügen. Dieses wird dann als E-Mail an den Handwerker weitergeleitet, der aus seinem E-Mail-Postfach direkt antworten kann.

Beim technisch sehr aufwendigen Thema Suche wurden im letzten Quartal des Geschäftsjahres deutliche Verbesserungen vorgenommen, die sowohl in den Bereichen Handwerkerprofile als auch bei Ausschreibungen und Angeboten Relevanz und Trefferquote der Suchergebnisse deutlich ansteigen ließen. Die Anzahl der Null-Ergebnis-Suchen hat ab- und die Zahl der Angebote zugenommen. Handwerker finden jetzt leichter die für sie passenden Ausschreibungen und Auftraggeber bekommen bessere Ergebnisse bei der Handwerkersuche.

(ii) Geschäftsergebnis

Für das Geschäftsjahr 2012 weist die MyHammer Holding AG einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 361 (i. V.: TEUR 418) aus. Für eine Erläuterung der Ergebniskomponenten wird auf die Ausführungen zur Ertragslage in Abschnitt I.3.a) verwiesen.

c) Forschung und Entwicklung

Bei der MyHammer Holding AG wurden im Geschäftsjahr 2012 aufgrund der Holdingstruktur keine eigenen Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung betrieben.

d) Personal und Sozialbereich

(i) Vorstand MyHammer Holding AG

Der Vorstand der MyHammer Holding AG bestand zum 31.12.2012 aus Herrn Thomas Bruns und Herrn Michael Jurisch.

Nach dem Geschäftsverteilungsplan des Vorstands der MyHammer Holding AG verantwortet Herr Bruns neben den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Risikomanagement auch die Bereiche IT, Recht und Compliance, Personalwesen und Arbeitssicherheit sowie Investor Relations. Herrn Jurisch

sind gemäß des Geschäftsverteilungsplans der MyHammer Holding AG keine besonderen Zuständigkeiten zugewiesen, er ist im Vorstand der MyHammer AG vor allem für die Ressorts Produktmanagement, Marketing, Vertrieb, Customer-Relationship-Management (CRM), Kundenservice und Presse verantwortlich.

(ii) Mitarbeiter

In der MyHammer Holding AG waren zum 31.12.2012 insgesamt 4 Angestellte (ohne Vorstand) (i. V.: 4 Angestellte) beschäftigt und zwar im Wesentlichen in administrativen Bereichen, wie der Rechtsabteilung.

Im zweiten Halbjahr 2012 nahm die MyHammer-Gruppe am Great Place to Work® Wettbewerb „Deutschlands Beste Arbeitgeber 2013“ teil, der neben dem bundesweiten Wettbewerb auch einen regionalen Wettbewerb für Berlin-Brandenburg und die IT-Branche umfasst. Neben einer (standardisierten) Mitarbeiterbefragung wurde auch ein Kultur-Audit durchgeführt, bei dem die Unternehmenskultur der MyHammer-Gruppe unter anderem die Dimensionen „Einstellen und Integrieren“, „Inspirieren“, „Anerkennen“ und „Entwickeln“ durch ein unabhängiges Institut bewertet werden. Die Ergebnisse und mögliche Auszeichnungen werden zu Anfang des zweiten Quartals 2013 bekannt gegeben. Ziel der Teilnahme war und ist, ein unabhängiges Bild von der Mitarbeiterzufriedenheit und der Unternehmenskultur zu bekommen, um ggf. die Themen Mitarbeiterbindung und Personalentwicklung noch fokussierter angehen zu können.

Das im Jahr 2012 erstmalig für alle Mitarbeiter eingeführte Weiterbildungsbudget wurde von allen Mitarbeitern der MyHammer Holding AG in Anspruch genommen. Zu den Weiterbildungen zählten vor allem Weiterbildungen in den fachlichen Kompetenzen der jeweiligen Mitarbeiter.

2. Rahmenbedingungen

a) Markt- und Wettbewerbsumfeld

Für die MyHammer Holding AG ist aufgrund der beschriebenen Fokussierung auf ihre Holdingaufgaben das wirtschaftliche Umfeld ihrer einzig operativ tätigen Tochtergesellschaft, der MyHammer AG, von besonderer Relevanz. Die MyHammer AG betreibt Internetportale für die Vermittlung von Handwerks- und Dienstleistungsaufträgen in den Ländern Deutschland, Österreich und in Großbritannien und bewegt sich damit im Branchenumfeld des Handwerks- und Internetbereichs.

(i) Konjunkturelles Umfeld

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahr 2012 in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld als widerstandsfähig erwiesen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war nach ersten vorläufigen Berechnungen des statistischen Bundesamtes um 0,7 % höher als im Vorjahr; kalenderbereinigt lag die Wachstumsrate bei 0,9 %. Der wirtschaftliche Aufschwung fand dabei hauptsächlich in der ersten Jahreshälfte statt, in der zweiten Jahreshälfte hat sich die deutsche Kon-

junktur merklich abgekühlt. Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2012 von rund 41,6 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 422.000 Personen oder 1,0 % mehr als ein Jahr zuvor. Damit gab es bereits das sechste Jahr in Folge einen neuen Höchststand bei der Zahl der Erwerbstätigen. Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen sank von 7,1 % im Jahr 2011 auf 6,8 % im Jahr 2012. Damit hat sich die positive Entwicklung des Arbeitsmarktes auch bei der Zahl der Erwerbslosen weiter fortgesetzt. Im Baugewerbe ist die Wirtschaftsleistung im Jahr 2012 nach den beiden starken Wachstumsjahren 2010 und 2011 erstmals wieder zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die preisbereinigte Bruttowertschöpfung um 1,7 %. Hier kam es nach dem ersten Quartal bis zum Jahresende zu Rückgängen bei der preisbereinigten wirtschaftlichen Leistung. Im Inland wurde im Jahr 2012 mehr konsumiert, aber weniger investiert als im Jahr 2011. Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 0,8 %. Dagegen lagen die Bruttoinvestitionen preisbereinigt mit – 5,2 % deutlich unter dem Wert des Vorjahres. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte hat sich im Jahr 2012 um 2,3 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Sparquote der privaten Haushalte war 2012 mit 10,3 % nahezu unverändert gegenüber der Sparquote des Vorjahres mit 10,4 %.

(ii) Entwicklung des Handwerkermarktes

Der deutsche Handwerkermarkt befindet sich nach Einschätzung des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), trotz der sich im zweiten Halbjahr deutlich abgekühlten gesamtwirtschaftlichen Konjunktur, weiterhin in einem Konjunkturoberhoch. So stellt der ZDH in seinem Kurzbericht zur wirtschaftlichen Lage des Handwerks im vierten Quartal 2012 dar, dass das Handwerk das Wirtschaftsjahr 2012, bei leichten Umsatzrückgängen von rund zwei Prozent gegenüber dem sehr guten Wirtschaftsjahr 2011, mit einem guten Ergebnis abgeschlossen hat. Die Beschäftigung blieb stabil.

Trotz der leichten Abschwächung liefen die Geschäfte in den meisten Handwerksbranchen aber immer noch auf hohem Niveau. Die Betriebsauslastung lag mit 78 % nur knapp unter Spitzenwerten der vergangenen Quartale und nur einen Prozentpunkt unter dem Vorjahresquartal. Die durchschnittlichen Auftragsreichweiten lagen mit 6,5 Wochen stabil auf dem Niveau sowohl des Vorquartals als auch des Vorjahresquartals und damit nur 0,4 Wochen unter dem bisherigen Spitzenwert aus dem Herbst 2011. Diese Werte zeigen, dass die Handwerkskonjunktur insgesamt sehr robust war. Die Auftragsbestände gaben den Inhabern zudem Planungssicherheit. Alle Branchen des Handwerks, mit Ausnahme der Kfz-Handwerke, profitierten von der positiven Entwicklung der Binnenkonjunktur, wenn auch unterschiedlich stark. So beflügelten die nach wie vor niedrigen Zinsen, wachsenden Einkommenssicherheiten und -perspektiven sowie der Trend zur Geldanlage in Sachwerte die Geschäfte der Bau- und der Ausbauhandwerke. Dabei war der Wohnungsbau eine treibende Kraft. Eigentümer investieren in Energieeffizienz steigernde Maßnahmen wie Dämmung

oder in die Anlagentechnik, es wird mehr renoviert und es werden wieder mehr neue Wohnungen gebaut.

(iii) Digitale Wirtschaft

Der zwölfte Berichtsband des (N)ONLINER Atlas zeigt: Im Jahr 2012 nutzten 75,6 Prozent der deutschen Bevölkerung das Internet. Rund drei Viertel der Deutschen zählten somit zu den Internetnutzern, das entspricht ca. 53,2 Millionen Menschen ab 14 Jahren. Die mobile Nutzung des Internets gewinnt weiterhin an Bedeutung – sowohl mit Blick auf die Anzahl der Endgeräte als auch auf die Nutzung. Ende 2012 besaßen 37 Prozent der in Deutschland lebenden Bevölkerung ein Smartphone und 13 Prozent ein Tablet, Ende 2011 waren es noch 24 bzw. fünf Prozent. Der Anteil derjenigen, die das Internet über mobile Endgeräte nutzen, ist in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 13 Prozentpunkte auf 40 Prozent gestiegen. Mehr als jeder zweite stationäre Internetnutzer (53 Prozent) geht heute bereits zusätzlich mobil ins Netz – ein Zuwachs von 18 Prozentpunkten.

Die im Auftrag von MyHammer im Sommer 2012 durchgeführte repräsentative Studie der Innofact AG unter privaten Auftraggebern hat gezeigt, dass bei der Suche nach einem Handwerker das Internet das stärkste Suchmedium ist, unabhängig vom Umfang des Projekts (30 % der Auftraggeber haben im Internet gesucht). Die wesentlichen Gründe für die Suche im Internet sind die Vielfalt, große Auswahl sowie die Schnelligkeit des Suchvorgangs und die damit verbundenen guten Vergleichsmöglichkeiten.

In einer ebenfalls von der Innofact AG durchgeführten Befragung von Handwerkern zeigte sich aber, dass das Internet bei der Kundenakquisition für die befragten Handwerker einen vergleichsweise schwächeren Stellenwert besitzt. Hauptgründe gegen die Nutzung des Internets sind der bisher fehlende Erfolg und die mangelhafte Möglichkeit der Kundengruppen-Selektion. Bei den Handwerkern herrscht nach wie vor große Zurückhaltung gegenüber Online-Vermarktung und sogar gegenüber dem grundsätzlichen Einsatz von Werbung und Marketing. Knapp die Hälfte der Betriebe vertritt weiterhin die Ansicht, digitale Vermarktung sei überhaupt nicht relevant für ihr Geschäft. Dies ist erstaunlich, denn immerhin 92 % der befragten Handwerksbetriebe haben einen Internetzugang und nutzen diesen auch stark für Recherche- und Informationszwecke. Erst 56 % der befragten Betriebe haben eine Firmenwebsite.

(iv) Gesamtaussage zu den Rahmenbedingungen

Das konjunkturelle Marktumfeld zeigt sich im Handwerk insgesamt stabil bis optimistisch. Gerade diese gute Auftragslage hat den Bedarf zur Nutzung der MyHammer Angebote bei Handwerkern zurückgehen lassen, da für Handwerksbetriebe bei annähernder Vollaustattung ein relativ geringer Bedarf für die Nutzung der MyHammer-Plattform zur Generierung neuer Aufträgen besteht. Dies zeigte sich insbesondere in den rückläufigen Umsätzen.

Durch die Anpassung des Geschäftsmodells mit einer stärkeren Betonung der Präsentationsmöglichkeiten der Betriebe hat MyHammer auf die Branchenspezifika reagiert und die Vermittlung von Aufträgen deutlich in den Hintergrund gerückt. Bei der Betrachtung der von den Handwerkern genutzten Wettbewerber fällt auf, dass es scheinbar keinem Anbieter gelingt, seine Kunden vollständig zu überzeugen. Hier zeigt sich ein Potenzial für MyHammer.

Positiv ist die Tendenz zu bewerten, bei der Online-Beschaffung von Waren und Dienstleistungen neben reinen Preisvorteilen auch weitere Kriterien, wie Zeitvorteile oder auch zusätzliche Transparenz, einzubeziehen. Denn gerade dieses Ziel lässt sich durch die Handwerker- und Dienstleistersuche bei MyHammer, die mit Hilfe der Branchenbuchprofile eine umfassende Information über Qualifikationen, Referenzen und Bewertungen von Handwerkern und Dienstleistern bietet, in besonderer Weise realisieren.

Auch angesichts der schwierigen Voraussetzungen im Geschäftsjahr 2012 war für uns die Ertragslage insgesamt zufriedenstellend. Nachhaltiges und profitables Wachstum bleibt unverändert das ausdrückliche Ziel des Vorstands. Daher liegt der Fokus der Arbeit des Vorstands auf kosteneffizientem und profitabilem Wirtschaften bei möglicher Nutzung von sich ergebenden Wachstumschancen.

b) Unternehmensziele und Strategie

Basierend auf unseren Werten – Nachhaltigkeit, Verantwortung und Wachstum – ist unser oberstes Ziel, MyHammer als führendes Internetportal für Handwerks- und Dienstleistungsaufträge im deutschsprachigen Raum zu etablieren. Wir denken, dass wir mit unserem Geschäftsansatz nachhaltig und profitabel wachsen und unsere Wettbewerber übertreffen können.

Der Vorstand führt und entwickelt MyHammer nach dem Leitbild eines einheitlichen Konzerns. Die einzelnen Geschäfte und Aktivitäten werden fortlaufend strategisch überprüft. Der Vorstand konzentriert sich auf die Stärkung des Kerngeschäfts sowie die Prüfung organischer Wachstumsopportunitäten nahe am Kerngeschäft.

Im Geschäftsjahr 2012 standen die Stärkung und weitere Fokussierung des Kerngeschäfts der MyHammer AG im Mittelpunkt der Vorstandsarbeit.

Die zentrale Steuerungskennzahl im MyHammer-Konzern zur Beurteilung der Ertragskraft des operativen Geschäfts und der Rentabilität ist die Kennzahl E-BIT bzw. EBITDA.

3. Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

a) Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021 hat sich die MyHammer Holding AG im Wesentlichen ihren Holdingaufgaben gewidmet. Die Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen im Rahmen der Holdingfunktion der Gesellschaft werden im Geschäftsjahr 2012 wie schon im Vorjahr unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Die Entwicklung der Umsatzerlöse sowie des Jahresergebnisses im Vergleich zum Vorjahr ist der folgenden tabellarischen Darstellung zu entnehmen:

TEUR	01.01. - 31.12.2012 TEUR	01.01. - 31.12.2011 TEUR
Umsatzerlöse	341	1.135
Jahresergebnis (Geschäftsergebnis)	-361	-418

Die Umsatzerlöse mit Dritten, im Wesentlichen aus Domainverkäufen betragen im Berichtsjahr TEUR 6 (i. V.: TEUR 7). Im Geschäftsjahr 2012 wurde ein Jahresfehlbetrag von TEUR 361 (i. V.: TEUR 418) erwirtschaftet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Geschäftsjahr 2012 im Wesentlichen mit TEUR 250 (2011: TEUR 0) Erträge aus Anpassungen der Kapitalrücklage für Aktienoptionspläne auf Grund der erfolgten Restrukturierung. Weiterhin sind Auflösungen von Rückstellungen mit TEUR 28 (i. V. TEUR 182) enthalten.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr von TEUR 1.229 um TEUR 620 auf TEUR 609 gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das Ausscheiden von zwei Vorstandsmitgliedern in 2011 zurückzuführen. Die Positionen wurden in 2012 nicht neu besetzt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 285 (2011: TEUR 438) entfallen wie bereits im Vorjahr im Wesentlichen auf Rechts- und Beratungskosten (TEUR 123; 2011: TEUR 252) und Kosten der Börsennotierung (TEUR 58; 2011: TEUR 65).

Unter Berücksichtigung einer Verringerung des Abschreibungsaufwands um TEUR 28 und einer Erhöhung der Aufwendungen für bezogene Leistungen um TEUR 64 verbesserte sich insgesamt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um TEUR 57 von TEUR -418 auf TEUR -361.

b) Finanzlage

Aufgaben und Ziele des in der Gesellschaft etablierten Finanzmanagements sind die Sicherstellung der Liquidität, um jederzeit den fälligen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können, sowie die Begrenzung finanzieller Risiken.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit betrug im Berichtsjahr TEUR -245 nach TEUR -455 im Vorjahr. Zwar belastete das negative Geschäftsergebnis den operativen Cash Flow, insgesamt führte aber der Abbau von Forderungen und die Optimierung des betriebsnotwendigen Vermögens zu einer Verbesserung des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit.

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit betragen TEUR 0 (i.V.: TEUR -818).

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR 300 (i. V.: TEUR 0) als Abrufe aus dem Gesellschafterdarlehen.

Der Finanzmittelfonds erhöhte sich leicht um TEUR 55 auf TEUR 310.

Zur Vermeidung zukünftiger Liquiditätsengpässe hat die Gesellschaft am 16.11./13.12.2011 mit ihrer Mehrheitsaktionärin, der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, einen Darlehensrahmenvertrag abgeschlossen, der es ihr ermöglicht, einen Darlehensrahmen bis zu TEUR 500 auf Abruf in Anspruch zu nehmen. Der Abschluss dieser Vereinbarung dient der Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft. Der Abruf einzelner Tranchen ist bis zum 30.06.2013 möglich. Der Auszahlungskurs der von der MyHammer Holding abgerufenen Tranchen beträgt 100 %. Die Bereitstellung des Darlehensrahmens erfolgt unentgeltlich. Eine Verzinsung ist lediglich im Falle der Inanspruchnahme vorgesehen, wobei die jeweils abgerufenen und ausgezahlten Darlehensvaluta mit 6 % p. a. zu verzinsen sind. Die Zinsen werden taggenau pro rata temporis berechnet. Die Gewährung des Darlehensrahmens und der Einzeldarlehen erfolgt ohne Stellung von Sicherheiten. Die Gesellschaft ist berechtigt, das Darlehen durch Übertragung von Aktien an der MyHammer AG zurück zu gewähren. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.03.2014.

Von der MyHammer Holding AG wurden am 12.01.2012 und 12.03.2012 aus dem mit der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, München, vereinbarten Darlehensrahmenvertrag TEUR 100 und TEUR 200 in Anspruch genommen.

Ausgehend vom Bestand an liquiden Mitteln zum 31.12.2012 und dem Umfang der zum Stichtag und im Folgejahr verfügbaren Kreditlinien, hat die Gesellschaft einen Finanzplan aufgestellt, der belegt, dass zum 31.12.2012 sichergestellt ist, dass die Geschäftstätigkeit für das Jahr 2013 und darüber hinaus finanziert werden kann.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme der MyHammer Holding beläuft sich zum Bilanzstichtag 31.12.2012 auf TEUR 9.418 (i. V.: TEUR 9.838).

Die Vermögenslage der MyHammer Holding AG ist durch das Finanzanlagevermögen gekennzeichnet, insbesondere durch die Beteiligung an der MyHammer AG. Der Beteiligungsbuchwert für die MyHammer AG zum 31.12.2012 beträgt TEUR 8.605 (i. V.: TEUR 8.605). Der Anteil des Finanzanlagevermögens an der Bilanzsumme stieg im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr von rund 88 % auf 91 %.

Die verbleibenden Positionen des Aktivvermögens entfallen mit TEUR 310 (i. V.: TEUR 255) bzw. 3 % (i. V.: 3 %) auf liquide Mittel und mit ca. 6 % (i. V.: 10 %) auf die übrigen Aktivpositionen.

Zur Darstellung der Entwicklung der liquiden Mittel im Geschäftsjahr wird auf die obigen Ausführungen zur Finanzlage verwiesen.

Das gezeichnete Kapital belief sich in 2012 wie im Vorjahr auf TEUR 15.490.

Im Geschäftsjahr 2012 hat sich die Kapitalrücklage durch die Auflösung der auf ausgeschiedenen Mitarbeiter entfallenden anteiligen beizulegenden Zeitwerts der ausgegebenen Aktienoptionsrechten von TEUR 14.128 um TEUR 249 auf TEUR 13.879 verringert. Die Kapitalrücklage hatte sich im Geschäftsjahr 2011 durch die anteilige Zuführung des linear über den Erdienungszeitraum verteilten beizulegenden Zeitwerts der ausgegebenen Aktienoptionsrechten von TEUR 13.884 um TEUR 244 auf TEUR 14.128 erhöht.

Insgesamt hat sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr von 96 % auf 94 % leicht verringert.

d) Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Die MyHammer Holding AG konzentriert sich seit der Einstellung ihres operativen Geschäftsbetriebs in 2010 auf ihre Holdingaufgaben. Die daraus entstehenden Aufwendungen werden nicht vollständig an die MyHammer AG weiterbelastet, so dass in der Gesellschaft ein erwartetes negatives Geschäftsergebnis verbleibt. Bei einer Eigenkapitalquote von 94 % ist die Gesellschaft überwiegend durch Eigenkapital finanziert. Die Sicherung der Liquidität der MyHammer Holding AG ist für das Fortbestehen der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung. Aus diesem Grund hat die Gesellschaft am 16.11./13.12.2011 mit ihrer Mehrheitsaktionärin, der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, einen Darlehensrahmenvertrag abgeschlossen, der es ihr ermöglicht, einen Darlehensrahmen bis zu TEUR 500 auf Abruf in Anspruch zu nehmen.

Von der MyHammer Holding AG wurden am 12.01.2012 und 12.03.2012 aus dem mit der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, München, vereinbarten Darlehensrahmenvertrag jeweils TEUR 100 und TEUR 200 in Anspruch genommen. Am 06.02.2013 hat die MyHammer Holding AG die letzte Tranche in Höhe von TEUR 200 in Anspruch genommen.

Weitere wesentliche Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft seit dem Stichtag bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes haben sich nicht ergeben.

4. Übernahmerelevante Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

Zum 31.12.2012 beläuft sich das Grundkapital der MyHammer Holding AG auf EUR 15.490.096,00 (i. V.: EUR 15.490.096,00). Es ist eingeteilt in 15.490.096 (i. V.: 15.490.096) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor bzw. sind dem Vorstand – soweit sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können – nicht bekannt.

Im Hinblick auf Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, haben die Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland, und die Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH, Stuttgart, Deutschland, der Gesellschaft am 18.09.2007 jeweils im eigenen Namen und gleichzeitig für die Holtzbrinck Digital GmbH, München, Deutschland und die Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH, Stuttgart, Deutschland, gemäß §§ 21, 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG sowie für die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, München, Deutschland, gemäß §§ 24, 21 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH an der MyHammer Holding AG zum Zeitpunkt der Mitteilung 55,026 % betrug. Dieser Stimmrechtsanteil an der MyHammer Holding AG wurde der Holtzbrinck Digital GmbH, der Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG und der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH zugerechnet.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Die Zusammensetzung des Vorstands wird durch § 6 der Satzung näher festgelegt. Demnach besteht der Vorstand aus einem Mitglied oder aus mehreren Mitgliedern. Zum Abschlussstichtag setzte er sich aus zwei Personen (i. V.: drei Personen) zusammen. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstandes ernennen.

Die Änderung der Satzung erfolgt nach den §§ 119 Abs. 1 Nr. 5, 179, 133 AktG i. V. m. § 15 der Satzung grundsätzlich durch Beschluss der Hauptversammlung. Für eine solche Beschlussfassung genügt, soweit gesetzlich zulässig, gem. § 179 Abs. 2 S. 2 AktG i. V. m. § 15 Abs. 3 S. 2 der Satzung die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals anstelle der in § 179 Abs. 2 S. 1 AktG vorgesehenen Mehrheit von drei Vierteln des vertretenen Grundkapitals. Zur Vornahme von Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, ist gem. § 179 Abs. 1 S. 2 AktG i. V. m. § 12 Abs. 2 der Satzung der Aufsichtsrat berechtigt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24.05.2017 einmalig oder mehrmals gegen Bar-

und/oder Sacheinlagen im Nennwert von insgesamt bis zu EUR 7.745.048,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Das genehmigte Kapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 7.745.048,00. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden:

- für Spitzenbeträge,
- bei Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen, sowie auch zum Zwecke des Erwerbs von Rechten, insbesondere auch Nutzungsrechten an Software,
- bei Bareinlagen bis zu einem Betrag, der 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung noch im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung und wenn der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet. Auf die vorgenannte 10 %-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i. V. m. § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von (Wandel- oder Options-) Genussscheinen ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Genussscheine während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 4 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapital bis zum 24.05.2017 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte nach Ablauf der Ermächtigungsfrist, anzupassen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 20.05.2008 hat den Vorstand ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17.05.2013 bis zu 1.475.247 Bezugsrechte auf bis zu 1.475.247 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien der MyHammer Holding AG nach Maßgabe der im Hauptversammlungsbeschluss festgelegten Bestimmungen auszugeben („Aktienoptionsprogramm 2008“). Der Vorstand hat am 08.10.2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag beschlossen, auf Grundlage der o. g. Ermächtigung ein Aktienoptionsprogramm aufzulegen („Aktienoptionsprogramm 2008“). Wegen der Einzelheiten des Aktienoptionsprogramms und der Ausgabe von Aktienoptionen wird auf die diesbezüglichen Ausführungen im Anhang verwiesen.

Die Bedingungen des im Geschäftsjahr 2008 aufgelegten Aktienoptionsprogramms enthalten eine Change of Control Klausel mit folgendem wesentlichen Inhalt: Im Falle eines Change of Control kann die Gesellschaft innerhalb einer bestimmten Frist die einem Bezugsberechtigten gewährten Optionen auch gegen den Willen des Bezugsberechtigten abfinden. Ein Change of Control liegt nach den Optionsbedingungen vor, wenn eine natürliche oder juristische Person die Mehrheit der Stimmrechte an der Gesellschaft erwirbt (es sei denn, es handelt sich beim Erwerber um ein mit der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, München, verbundenes bzw. im Konzernverbund stehendes Unternehmen). Dem Bezugsberechtigten ist eine Abfindung zu zahlen, die dem vollen Wert ("fair value") der dem Bezugsberechtigten gewährten Optionen abzüglich anfallender Steuern und Abgaben entspricht. Ein Rechtsanspruch der Bezugsberechtigten auf Abfindung besteht im Übrigen nicht.

5. Erklärung des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH hält die Mehrheit an den Aktien der MyHammer Holding AG. Da kein Beherrschungsvertrag besteht, hat der Vorstand der MyHammer Holding AG für das Geschäftsjahr 2011 gemäß § 312 Absatz 1 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der mit der folgenden Erklärung abschließt:

„Als Mitglieder des Vorstands der MyHammer Holding AG erklären wir Folgendes:

Die MyHammer Holding AG erhielt bei jedem in diesem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung und wurde durch die in dem Bericht angegebenen getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns im Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.“

6. Vergütungsbericht

a) Vergütung des Vorstands

(i) Zuständiges Gremium

Struktur und Höhe der Vorstandsbezüge legt der Aufsichtsrat fest. Von der Einrichtung eines gesonderten Personalausschusses wurde abgesehen, da der Aufsichtsrat der MyHammer Holding AG aus drei Mitgliedern besteht und es daher eines solchen Ausschusses nicht bedarf.

(ii) Überprüfung der Angemessenheit der Vergütung

Der Aufsichtsrat überprüft in regelmäßigen Abständen die Angemessenheit der festgelegten Vorstandsvergütung. Für die Beurteilung werden zum einen der Umfang der Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der einzelnen Vorstands-

mitglieder, zum anderen Faktoren wie die Größe des Unternehmens, seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie seine Entwicklungsmöglichkeiten und Zukunftsaussichten herangezogen. Ferner werden auch Aufgaben berücksichtigt, die Mitglieder des Vorstands in anderen Unternehmen inner- und außerhalb der MyHammer-Gruppe wahrnehmen.

(iii) Grundzüge und Struktur der Vorstandsvergütung

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder umfasst erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Komponenten. Die Gewährung und Höhe der einzelnen Vergütungsbestandteile, insbesondere von Boni und weiteren erfolgsbezogenen Komponenten, an die jeweiligen Vorstandsmitglieder richtet sich nach den ihnen übertragenen Funktionen und Aufgabenbereichen.

Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus einem monatlichen Festgehalt und einem Zuschuss zu Beiträgen für eine private Krankenversicherung oder Altersvorsorge in üblicher Höhe sowie Sachbezügen. Das monatliche Festgehalt sowie Versicherungszuschüsse werden zum Ende des Kalendermonats ausgezahlt. Zusätzliche Sachbezüge, z. B. die Bereitstellung eines Dienstwagens auch zur Privatnutzung, wurden nicht gewährt.

Als erfolgsbezogene Komponenten dienen variable Jahres-Boni sowie Aktienoptionen oder aktienbasierte Vergütungselemente.

Jahres-Boni werden in Abhängigkeit vom Aufgabenbereich des Vorstandsmitglieds vereinbart. Die Erfolgsbezogenheit richtet sich auf Finanzkennzahlen gem. festgestelltem Jahresabschluss sowie weitere Unternehmenskennzahlen der MyHammer Holding AG oder ihrer Beteiligungsunternehmen, den Erfolg des von dem jeweiligen Vorstandsmitglied zu verantwortenden Geschäftsberichts oder einzelne Geschäfte oder sonstige Leistungen bzw. Ziele.

Eine erfolgsbezogene Komponente mit langfristiger Anreizwirkung stellen Aktienoptionen dar, die mit Sperrfristen von zwei, drei und vier Jahren versehen sind und die ein Vorstandsmitglied, Michael Jurisch, vor seiner Vorstandstätigkeit als Mitarbeiter der MyHammer AG erhalten hat. Die Ausübbarkeit der Aktienoptionen richtet sich i. W. nach der Entwicklung des Aktienkurses der MyHammer Holding AG. Für 20 % der gewährten Optionen bemisst sich die Ausübbarkeit nach der relativen Kursentwicklung der Aktie der Gesellschaft zur Entwicklung des Tec-DAX (liegt die Kursentwicklung der Aktie unter der des Tec-DAX, sind die gewährten Optionen nicht ausübbar). Für 80 % der gewährten Optionen bemisst sich die Ausübbarkeit nach der absoluten Kursentwicklung der Aktie der Gesellschaft (liegt der Kurs der Aktie weniger als 20 % über dem Ausübungspreis, so sind die Optionen nicht ausübbar). Die Ausübung ist nur innerhalb bestimmter Ausübungsfenster möglich.

Der Aufsichtsrat vereinbarte mit den amtierenden Mitgliedern des Vorstands eine aktienbasierte variable Vergütung, die die nachhaltige Unternehmensentwicklung berücksichtigt, einen sogenannten Long-Termin-Incentive (LTI-Bonus). Die Höhe des LTI-Bonus ist von der Entwicklung des Aktienkurses der Gesell-

schaft (i) in Relation zum Tec-DAX und (ii) absolut in den Geschäftsjahren 2012 und 2013 (Betrachtungsjahre) abhängig. 20 % des LTI-Bonus bemessen sich nach der relativen Kursentwicklung der Aktie der Gesellschaft zur Entwicklung des Tec-DAX (liegt die Kursentwicklung der Aktie unter der des Tec-DAX, entfällt die Auszahlung dieses Teils vollständig). 80 % des LTI-Bonus bemessen sich nach der absoluten Kursentwicklung der Aktie der Gesellschaft (liegt die Kursentwicklung der Aktie unter einer Steigerung von 20 %, entfällt die Auszahlung dieses Teils vollständig). Positive Entwicklungen sind maximal bis zu einer Grenze von 250 % möglich. Zur Berechnung des entstandenen Aufwands und der späteren Höhe des Auszahlungsanspruchs wird jeweils ein (externes) Bewertungsgutachten angefertigt.

(iv) Bezüge der Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2012

Auf der Grundlage der oben dargestellten Grundzüge wurden den Mitgliedern des Vorstands im Geschäftsjahr 2012 folgende Vergütungsbeträge gewährt (Angaben in TEUR):

Name	Jahr	Erfolgsunabhängige Vergütung	Erfolgsbezogene Vergütung	Komponenten mit langzeitiger Anreizwirkung	Gesamt
Bruns, Thomas	2012	120	25	3	148
	2011 ³⁾	21	4	2	27
Jurisch, Michael	2012	150	40	4	194
	2011 ³⁾	26	7	6	39
Berger-de León, Markus ¹⁾	2012	0	0	0	0
	2011	324	0	30	354
Beyer, Oliver ²⁾	2012	0	0	0	0
	2011	130	0	4	134
Summe	2012	270	65	7	342
	2011	501	11	42	554

¹ Austritt aus dem Vorstand am 03.11.2011

² Austritt aus dem Vorstand der MyHammer Holding AG am 31.12.2011

³ Seit ihrem Eintritt in den Vorstand am 03.11.2011

Als erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile wurden variable Vergütungsbestandteile in Höhe von bis zu TEUR 25 für Herrn Bruns und bis zu TEUR 40 für Herrn Jurisch vereinbart. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft stellt fest, ob und in welcher Höhe erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile für das Jahr 2012 zu zahlen sind. Zusätzlich wurde ein Bonus für die nachhaltige Unternehmensentwicklung für den Zeitraum vom 03.11.2011 bis 31.12.2013 (LTI-Bonus) für Herrn Bruns in Höhe von bis zu TEUR 60 und bis zu TEUR 85 für Herrn Jurisch

festgelegt. Der LTI-Bonus für 2012 wurde in Höhe von TEUR 2,8 (Herr Bruns) und TEUR 3,9 (Herr Jurisch) aufwandswirksam erfasst.

Aktioptionen an Mitglieder des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2012 nicht ausgegeben. Herr Jurisch hält jedoch bereits im Geschäftsjahr 2008 im Rahmen des Aktioptionsprogramms der Gesellschaft ausgegebene Aktioptionen. Die ausgegebenen Optionsrechte wurden zum Gewährungszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser Zeitwert wird linear über den Erdienungszeitraum verteilt aufwandswirksam erfasst und der Kapitalrücklage zugeführt. Der auf das Geschäftsjahr 2012 entfallende Anteil beträgt TEUR 0,5 (Vj.: TEUR 2,1) für an Herrn Jurisch ausgegebene Optionen.

Neben den von der MyHammer Holding AG gewährten Vergütungsleistungen erhielten die im Jahr 2012 amtierenden Mitglieder des Vorstands der MyHammer Holding AG keine weiteren Vergütungszahlungen durch andere Unternehmen der MyHammer-Gruppe.

(v) Vergütungszahlungen anderer konzerninterner Unternehmen

Neben den von der MyHammer Holding AG gewährten Vergütungsleistungen erhielten die im Jahr 2012 amtierenden Mitglieder des Vorstands der MyHammer Holding AG keine weiteren Vergütungszahlungen durch andere Unternehmen der MyHammer-Gruppe.

b) Vergütung des Aufsichtsrats

(i) Zuständiges Gremium

Über die Vergütung des Aufsichtsrats entscheidet gem. § 113 Abs. 1 AktG die Hauptversammlung, indem sie diese in der Satzung festsetzt oder im Einzelfall bewilligt. Die Hauptversammlung der MyHammer Holding AG hat die Vergütung des Aufsichtsrats unter § 13 der Satzung festgelegt.

(ii) Struktur der Aufsichtsratsvergütung

Nach § 13 der Satzung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben dem Ersatz ihrer Auslagen (einschließlich einer auf die Aufsichtsratsstätigkeit etwa anfallenden Umsatzsteuer) eine feste jährliche Vergütung in Höhe von EUR 10.000,00. Der Vorsitzende erhält das Doppelte dieses Betrages. Auf die Einführung zusätzlicher erfolgsabhängiger Vergütungsbestandteile wurde verzichtet. Scheidet ein Aufsichtsratsmitglied unterjährig aus, so wird ihm die Vergütung zeitanteilig gewährt.

(iii) Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2012

Zur satzungsmäßigen Aufsichtsratsvergütung vgl. (ii).

Name	Position	Jahr	Von	Bis	Vergütung
Gutbrod, Jochen	Vorsitzender Seit dem 10.05.2011	2012	01.01.	31.12.	TEUR 20
		2011	29.04.	31.12.	TEUR 7
Dr. Butting, Johann*	Vorsitzender Vom 25.03.-28.04.2011	2012	---	---	---
		2011	01.01.	28.04.	TEUR 3
Schunk, Markus	stellv. Vorsitzender seit dem 24.05.2012	2012	24.05.	31.12.	---
		2011	---	---	---
van Delden, Claas	stellv. Vorsitzender bis zum 24.05.2012	2012	01.01.	24.05.	---
		2011	01.01.	31.12.	---
Samwer, Oliver*	stellv. Vorsitzender bis zum 12.05.2011	2012	---	---	---
		2011	01.01.	12.05.	---
Hassert, Ingo	Aufsichtsratsmitglied	2012	01.01.	31.12.	TEUR 10
		2011	12.05.	31.12.	TEUR 3
Summe		2012			TEUR 30
		2011	---	---	TEUR 13

* Austritt aus dem Aufsichtsrat der MyHammer Holding AG im Geschäftsjahr 2011; Angabe nur zu Vergleichszwecken

Im Geschäftsjahr 2013 haben die folgenden Aufsichtsratsmitglieder eine Verzichtserklärung hinsichtlich ihrer Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2012 ausgesprochen: Herr Markus Schunk und Herr Claas van Delden. Darüber hinaus waren die Herren Schunk und van Delden im Geschäftsjahr 2012 auch im Aufsichtsrat des Tochterunternehmens MyHammer AG tätig.

(iv) Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen gem. Ziff. 5.4.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im abgelaufenen Geschäftsjahr von der Gesellschaft keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten.

c) Sonstiges

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstandes sind im Rahmen einer Gruppen-Vermögensschadenhaftpflichtversicherung der Verlagsgruppe Holtzbrinck („D&O“) mitversichert. Diese enthält gemäß § 93 Abs. 2 S. 3 AktG einen Selbstbehalt für Mitglieder des Vorstandes. Einen Selbstbehalt für Mitglieder des Aufsichtsrats sieht die D&O-Versicherung nicht vor. Für weitere Erläuterungen wird auf die im November 2011 veröffentlichte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex verwiesen. Die Entsprechenserklärung der MyHammer Holding AG ist auf der Firmenwebseite unter

www.myhammer-holding.de, Bereich „Investor Relations/Corporate Governance“ abrufbar.

7. Erklärung zur Unternehmensführung

Nach § 289a HGB haben börsennotierte Aktiengesellschaften eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. Diese ist entweder in den Lagebericht aufzunehmen oder auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich zu machen. Die Erklärung der MyHammer Holding AG zur Unternehmensführung ist auf ihrer Firmenwebsite unter <http://www.myhammer-holding.de>, Bereich Investor Relations, abrufbar.

II. Nachtragsbericht

Im Rahmen des Nachtragsberichts ist auf Vorgänge von besonderer Bedeutung einzugehen, die nach Schluss des Berichtsjahres eingetreten sind.

Am 09.01.2013 vereinbarte die MyHammer AG mit der HandwerkMedia AG eine Kooperation. Die HandwerkMedia AG betreibt das Internetportal handwerkerfinden.com, das ebenfalls Handwerksleistungen vermittelt und hierbei mit renommierten Vertriebspartnern zusammenarbeitet.

Im Rahmen der Kooperation wird die HandwerkMedia AG versuchen, ihre Vertriebspartner und bei ihr registrierten Handwerker für die exklusive Zusammenarbeit mit der MyHammer AG zu gewinnen und das bestehende Internetportal handwerkerfinden.com mittelfristig auf myhammer.de überzuleiten. Es sollen die Stärken beider Portale zusammengeführt werden, mit dem Ziel, den Handwerksbetrieben eine hochwertige Plattform zur Verfügung zu stellen, die eine werthaltige Ausweitung ihrer geschäftlichen Aktivitäten ermöglicht. Die Kunden profitieren durch den so ermöglichten vielfältigen Zugang zur qualifizierten und qualitätsorientierten Handwerkerschaft und der Einbindung renommierter Hersteller.

Der Vorstand der HandwerkMedia AG, Herr Timo Kirstein, wechselte in diesem Zusammenhang zum 10. Januar 2013 zur MyHammer Gruppe und wird Vorstand der MyHammer AG und der MyHammer Holding AG. Er wird in der MyHammer AG insbesondere den Bereich Vertrieb aufbauen und verantworten. Herr Kirstein verfügt über exzellente Kontakte zur Handwerkerschaft und den Herstellern.

Am 07.02.2013 hat der Vorstand der MyHammer Holding AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bar einlagen aus genehmigtem Kapital um EUR 1.549.009,00 durch Ausgabe von 1.549.009 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien aus genehmigtem Kapital zu erhöhen. Die neuen Aktien wurden im Rahmen einer Privatplatzierung der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 angeboten und von dieser heute vollständig gezeichnet. Die Mittel aus der Kapitalerhöhung sind vollständig geleistet worden und stehen der Gesellschaft zur

geschäftlichen Entwicklung und der Marktpositionierung der MyHammer AG zur Verfügung.

Am 11.03.2013 die MyHammer AG mit der MyHammer Holding AG einen Darlehensrahmenvertrag, der der MyHammer AG einen Rahmen von insgesamt TEUR 1.500 als Mittel zur Finanzierung des laufenden Geschäfts bereitstellt. Ferner hat die MyHammer Holding AG in Aussicht gestellt, weitere Darlehensmittel für die Gesellschaft bereit zu stellen.

III. Chancen- und Risikobericht

Jedes unternehmerische Handeln ist untrennbar mit Chancen und Risiken verbunden. Aus diesem Grund ist ein wirksames Management von Chancen und Risiken ein bedeutender Erfolgsfaktor für einen nachhaltigen Aufbau und zur Sicherung des Unternehmenswerts.

1. Grundsätze des Managements von Chancen und Risiken

In der MyHammer Holding AG ist die Steuerung von Chancen und Risiken integraler Bestandteil des konzernweiten Systems der Unternehmensführung und obliegt direkt dem Vorstand. Die Beurteilung von Chancen und Risiken erfolgt sowohl auf der Ebene der MyHammer Holding AG als auch auf der operativ tätigen MyHammer AG als deren wesentlicher Beteiligung.

Innerhalb beider Unternehmen besteht ein eingeführtes System zur Risikofrüherkennung, das im Hinblick auf die Entwicklung des Unternehmens und des Marktes laufend fort entwickelt wird. Während des Berichtszeitraums erfolgte insbesondere die externe Schulung des Management-Teams im Hinblick auf das Risikomanagement, eine vollständige Risikoinventur innerhalb des Unternehmens sowie eine Marktanalyse durch quantitative und qualitative Kundenbefragungen.

Ferner nimmt der Vorstand gemeinsam mit dem Management-Team laufende Analysen sowohl der gesamtwirtschaftlichen als auch sektoralen Trends vor, leitet daraus – auch anhand einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung – chancenorientierte Projekte ab und umfasst auch die erforderliche Finanzierung und Liquiditätssicherung.

Korrespondierend besteht ein zentraler Bestandteil des Chancen- und Risikomanagementsystems in dem Planungs- und Controlling-Prozess, den konzerninternen Regelwerken und dem Berichtswesen. In regelmäßigen Sitzungen zur Geschäftsentwicklung werden die Chancen und Risiken anhand aktueller Kennzahlen qualitativ und quantitativ bewertet, aktualisiert und Ziele sowie Steuerungsmaßnahmen vereinbart.

Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird in regelmäßigen Abständen vom Vorstand bewertet. Darüber hinaus beurteilt bei der MyHammer Holding AG der Abschlussprüfer im Rahmen seiner Jahresabschlussprüfung, ob

der Vorstand die ihm nach § 91 Abs. 2 AktG obliegenden Maßnahmen in einer geeigneten Form getroffen hat und ob das danach einzurichtende Überwachungssystem seine Aufgaben erfüllen kann. Die Erkenntnisse aus diesen Prüfungen finden im kontinuierlichen Prozess zur Verbesserung unseres Risikomanagementsystems Berücksichtigung.

2. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Die MyHammer Holding AG verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete Strukturen sowie Prozesse definiert und in der Organisation umgesetzt sind. Das System ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse bzw. Transaktionen gewährleistet wird. Es stellt die Einhaltung der gesetzlichen Normen, der Rechnungslegungsvorschriften und der internen Arbeitsanweisungen zur Rechnungslegung sicher. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Abschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in den konzerninternen Arbeitsanweisungen und Systemen angepasst.

Grundlagen des internen Kontrollsystems sind neben definierten Kontrollmechanismen, z. B. systemtechnische und manuelle Abstimmprozesse, die Trennung von Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen.

Die Abschlüsse der Gesellschaft werden im Finanzbereich der MyHammer AG vorbereitet und erstellt. Der Finanzbereich überwacht auch externe Dienstleister, die in die Rechnungslegungs- und Buchhaltungsprozesse involviert sind, und stellt so die Einhaltung der gültigen Richtlinien und Verfahren sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme sicher. Im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses sind Maßnahmen implementiert, die die Regelungskonformität der Abschlüsse sicherstellen. Dabei dienen die Maßnahmen der Identifikation und Bewertung der Risiken sowie der Begrenzung erkannter Risiken und deren Überprüfung. Hierzu zählt etwa die Analyse wesentlicher neuer Vertragsbeziehungen.

Die Mitarbeiter im Finanzbereich der MyHammer AG überwachen mittels systemtechnischer Kontrollen die Rechnungslegungsprozesse und ergänzen diese durch manuelle Prüfungen. Grundsätzlich gilt auf jeder Ebene das Vier-Augen-Prinzip. Im gesamten Rechnungslegungsprozess müssen bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen werden.

Das im Rahmen des Risikomanagementsystems installierte interne Kontrollsystem zur Finanzberichterstattung ist durch klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung sowie die eindeutige Regelung von Verantwortlichkeiten bei der Einbeziehung externer Spezialisten charakterisiert. Das Vier-Augen-Prinzip, Funktionstrennungen und die enge Einbe-

ziehung des Vorstands in die operative Geschäftstätigkeit sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien.

Der Vorstand der MyHammer Holding AG kommt für das Berichtsjahr auf Basis der im Rahmen der Risikoüberwachung vorgelegten Berichte und Informationen sowie der abgehaltenen Managementmeetings zu dem Ergebnis, dass ein jederzeit aktuelles und unter Berücksichtigung der Unternehmensgröße und der Komplexität des Geschäfts voll umfängliches, den Vorschriften entsprechendes rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem besteht. Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass ein internes Kontrollsystem unabhängig von dessen Ausgestaltung keine absolute Sicherheit bietet, dass Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

3. Risikoübersicht und -beurteilung

Die MyHammer Holding AG beschränkt sich in ihrer Tätigkeit auf die Verwaltung Ihrer wesentlichen Beteiligungen. Eine eigene operative Tätigkeit besteht nicht.

a) Risikoübersicht

Für die MyHammer Holding AG bestehen die folgenden wesentliche Risiken. Der Betrachtungszeitraum umfasst die Jahre 2013 und 2014.

(i) Risikomanagementziele und -methoden in Bezug auf Finanzinstrumente

Die wichtigsten Finanzinstrumente der MyHammer Holding AG zum Stichtag 31. Dezember 2012 sind Anteile an der Tochtergesellschaft MyHammer AG (91 % der Bilanzsumme), flüssige Mittel (3 % der Bilanzsumme) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen (3 % der Bilanzsumme), die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entstehen sowie Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Holtzbrinck Digital Strategy GmbH (3 % der Bilanzsumme).

Risiken aus Anteilen an verbundenen Unternehmen

Das finanzielle Engagement der Gesellschaft in dem operativ tätigen Tochterunternehmen, der MyHammer AG, stellt wie im Vorjahr das bedeutendste Risiko der Gesellschaft dar. Die Werthaltigkeit der Beteiligung und ihre weitere Entwicklung beeinflusst den Bestand der MyHammer Holding unmittelbar.

Vorstand und Aufsichtsrat der MyHammer Holding AG sind - nicht zuletzt durch die im Wesentlichen bestehende Personenidentität der Organe - über die Geschäftstätigkeit der MyHammer AG laufend informiert. Fehlentwicklungen innerhalb der Beteiligung können so frühzeitig erkannt werden und die MyHammer Holding AG kann die notwendigen Maßnahmen treffen.

Die Entwicklung der MyHammer AG wird vom Vorstand und dem Aufsichtsrat der MyHammer Holding AG in regelmäßigen Sitzungen erörtert und beurteilt.

Aufgrund der bekannten Planungen geht die MyHammer Holding AG nach einer Konsolidierung in den Vorjahren von einer positiven Entwicklung der MyHammer AG in den kommenden Geschäftsjahren aus, so dass sich das mit der Beteiligung verbundene Risiko weiter verringern wird.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Ein weiteres bedeutendes Risiko betrifft die zeitgerechte und quantitativ ausreichende Verfügbarkeit von Finanzmitteln, um die Erreichbarkeit der gesetzten Unternehmensziele sicherzustellen.

Die wesentliche Erlösquelle der Gesellschaft sind die Umsätze mit der Konzerntochter, der MyHammer AG. Die Zahlungsausfallrisiken sind hierbei als gering zu bewerten. Aufgrund der derzeitigen Planungen erwartet die MyHammer Holding AG aus ihrer Beteiligung allerdings in den kommenden Jahren nicht.

Schließlich konnte die eigene Liquiditätssituation der Gesellschaft durch die vereinbarten Gesellschafterdarlehen mit der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH sowie die am 07.02.2013 durchgeführte Kapitalerhöhung verbessert werden (vgl. Kapitel I.3.d). Es liegt ferner eine - rechtlich allerdings unverbindliche - Zusage für weitere Kapitalmaßnahmen durch die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH vor.

Soweit die MyHammer Holding AG aus dem vereinbarten Gesellschafterdarlehen Rückzahlungen vornehmen muss, ist die Gesellschaft zur Rückführung durch Übertragung von Aktien der MyHammer AG an Erfüllung statt berechtigt. Damit bestehen aus diesen Rechtsgeschäften keine Risiken in Bezug auf die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft.

Ausfallrisiken

Die Forderungen der Gesellschaft sind unbesichert und die Gesellschaft ist diesbezüglich in der Höhe einem Risiko ausgesetzt, in dem die entsprechenden Beträge uneinbringlich werden könnten. Die Gesellschaft tätigt Geschäfte fast ausschließlich mit Konzernunternehmen, wodurch das Forderungsausfallrisiko minimiert ist. Aus Umsatzerlösen mit Dritten entstanden der Gesellschaft keine Forderungsverluste.

Ein Währungsrisiko besteht aufgrund der ausschließlichen Tätigkeit im eigenen Währungsraum nicht. Die Gesellschaft betreibt keinen Handel mit Finanzinstrumenten.

(ii) Rechtliche Risiken

Die unmittelbar für die MyHammer Holding AG bestehenden rechtlichen Risiken resultieren im Wesentlichen aus der Notierung der Gesellschaft am Finanzmarkt. Die Gesellschaft verfügt über eine Rechtsabteilung, die die gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen betreut, und lässt sich ferner von einer im Aktien- und Kapitalmarkt erfahrenen Rechtsanwaltskanzlei laufend beraten. Die

hiermit verbunden Risiken haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und sind als gering einzustufen.

Die ursprünglich von der Tochtergesellschaft CCC Asset Verwaltungs-GmbH betriebenen und bereits in 2009 eingestellten Premium-Handydienste sind derzeit noch Gegenstand staatsanwaltschaftlicher Ermittlungen gegen frühere Verantwortliche dieser Gesellschaft. Der Ausgang dieser Ermittlungen und die Frage, ob und inwieweit sich hieraus für die MyHammer Holding AG rechtliche Risiken ergeben, lässt sich noch nicht abschließend beurteilen.

b) Risikobeurteilung

Die MyHammer Holding AG sieht im Rahmen der Risikobeurteilung für die Jahre 2013 und 2014 keine Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können. Trotz der in diesem Abschnitt des Lageberichtes dargestellten Sachverhalte sind gegenwärtig keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand gefährden.

4. Chancenübersicht und -beurteilung

Anders als im Vorjahresbericht beschränkt sich die MyHammer Holding AG bei der Darstellung der Chancen auf diejenigen aus ihrer eigenen Geschäftstätigkeit.

Die Rolle der MyHammer AG als wesentlicher Beteiligung ist oben im Rahmen der Risikobetrachtung dargestellt worden. Chancen ergeben sich insoweit spiegelbildlich aus einer positiven Entwicklung der Beteiligung.

Die Gesellschaft betrachtet die MyHammer AG weiterhin als strategisches Investment, das mit nachhaltigen Wachstumschancen verbunden ist. Die MyHammer Holding kann die Entwicklung der MyHammer AG insbesondere durch eine hinreichende Kapitalausstattung nachhaltig fördern.

Die Gesellschaft sieht die bestehende Börsennotierung als wesentliche Chance, um - bei erfolgreicher Entwicklung des Geschäfts der MyHammer AG - zukünftig auch am Kapitalmarkt Finanzmittel für ein weiteres Wachstum der MyHammer AG zu gewinnen.

IV. Prognosebericht

Auf der Basis der in diesem Bericht beschriebenen Geschäftsentwicklung ergeben sich unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale die folgenden Prognosen:

1. Konjunkturausblick

Nachdem die deutsche Wirtschaft 2012 nur um rund 0,8 % gewachsen ist, sind die Aussichten auch für 2013 nach aktueller Einschätzung des DIW Berlin – Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e. V. – vor allem aufgrund des

schwachen Jahresauftakts nicht wesentlich optimistischer. Vieles spricht aber dafür, dass die Wirtschaftsentwicklung im Verlauf des Jahres aufgrund anziehender Ausfuhren insbesondere in den asiatischen und in den US-amerikanischen Markt merklich an Tempo gewinnt. Für 2013 ist daher mit einer Wachstumsrate von 0,9 % zu rechnen. Im darauffolgenden Jahr 2014 schlägt sich die zunächst noch kräftige wirtschaftliche Dynamik dann auch in einer jahresdurchschnittlichen Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von gut zwei Prozent nieder. Nach einem vorübergehenden Beschäftigungsabbau wird die Zahl der Erwerbstätigen bereits ab Frühjahr wieder zunehmen; im Jahresdurchschnitt werden mehr Menschen beschäftigt sein als im Jahr 2012. Die Reallöhne werden auch in diesem Jahr merklich zunehmen und die verfügbaren Realeinkommen werden spürbar steigen. Der private Verbrauch wird in diesem Umfeld deutlich stärker expandieren als im Durchschnitt der Vorkrisenjahre. Auch die Investitionstätigkeit wird sich aufgrund zunehmender Auslandsnachfrage und einem günstigen Finanzierungsumfeld deutlich erhöhen. Hinzu kommen anhaltend positive Impulse von den Bauinvestitionen, die vielfach als attraktive Anlageform gesehen werden.

Nach Ansicht des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) legen diese Rahmenbedingungen gemeinsam mit den Erwartungen der Inhaber ein gutes Fundament für eine stabile Fortsetzung des Aufschwungs im Handwerk. Der ZDH prognostiziert, dass die nominalen Umsätze des Handwerks im Jahr 2013 um 0,5 bis 1,0 % zulegen können. Das reale Umsatzniveau bleibt stabil. Die Anzahl der Beschäftigten wird gehalten (Beschäftigungsstabilität). Auch die Entwicklung der Bauinvestitionen dürfte sich 2013 ähnlich stabil wie im Vorjahr verhalten. Dabei sind ein weiterer Zuwachs im Sanierungsgeschäft sowie eine weitere Zunahme im Wohnungsneubau zu erwarten, der Wirtschaftsbau dürfte allerdings nur noch stagnieren und im öffentlichen Bau könnte der schon für dieses Jahr erwartete Rückgang einsetzen.

Insgesamt erwarten wir, dass sich diese Entwicklungen positiv auf die wirtschaftliche Situation der MyHammer-Beteiligung auswirken werden und der Gesellschaft gute Wachstumsperspektiven bieten. Neben der allgemeinen Steigerung der Nutzerzahlen ist anzunehmen, dass sich das Internet auch in dem für MyHammer besonders relevanten Handwerks- und Dienstleistungsmarkt als Informations-, Kontakt- und Akquisitionskanal weiter durchsetzt. Auch Mobile-Vermarktungskonzepte, Aktivitäten im E-Commerce-Feld sowie durchdachte Social-Media-Strategien gewinnen weiter an Relevanz auch für die Handwerksbetriebe.

2. Ausblick zu Umsatz, Ergebnis und Finanzen

Die Beteiligung MyHammer AG musste im Jahre 2012 zwar einen Umsatzrückgang verzeichnen. Sie konnte gleichzeitig aber ihr Geschäft weiter stabilisieren. Die MyHammer Holding AG blickt zuversichtlich auf die Entwicklung der MyHammer AG in den kommenden Jahren. Mit der konsequenten Ausrichtung der MyHammer-Gruppe auf das Onlinegeschäft der MyHammer AG steht der

deutliche Ausbau der aktiven Kundenbasis und damit einhergehend ein Umsatzwachstum im Fokus des Jahres 2013.

Grundlage dafür bildet eine deutliche Intensivierung der Vermarktungsaktivitäten und eine konsequente Weiterentwicklung unserer Produkte. Für die Folgejahre ist dann ein nachhaltiges profitables Wachstum der Tochtergesellschaft geplant.

Durch die Beendigung der eigenen operativen Geschäftstätigkeit und der auf mittelfristige Sicht nicht zu erwartenden Gewinnausschüttungen der MyHammer AG werden in 2013 keine wesentlichen Einnahmen bis auf die Weiterbelastungen an die MyHammer AG erwartet. Erlöse aus der Veräußerung der noch gehaltenen Internetdomains sind kurzfristig möglich, wurden jedoch explizit nicht in der Planungsrechnung berücksichtigt.

Da keine vollumfängliche Weiterbelastung der Kosten gegeben sein wird, erwartet der Vorstand bei konstantem Personalbestand und moderaten Kostensteigerungen für die Jahre 2013 und 2014 erneut ein negatives Ergebnis (E-BITDA) im mittleren sechsstelligen Bereich.

Signifikante Investitionen sind für 2013 und für 2014 nicht geplant.

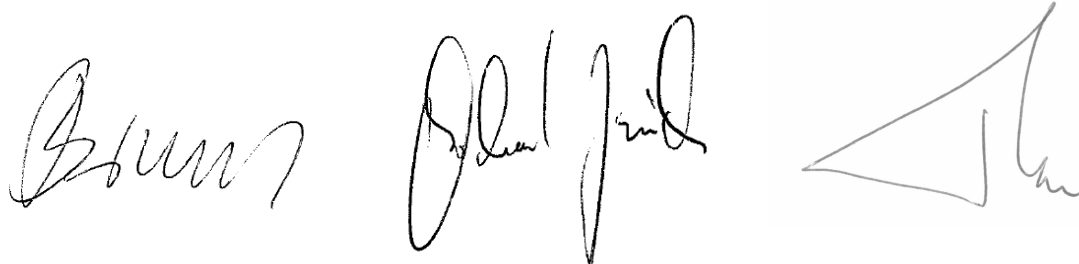
Der Vorstand der MyHammer Holding AG sieht die Finanzierung und Liquidität des Unternehmens auch in den kommenden zwei Geschäftsjahren auf einer gesicherten Basis, wenn sich der Kapital- und Liquiditätsverzehr aus der operativen Geschäftstätigkeit im Rahmen der Zielwerte der Planungsrechnung bewegt.

Die erstellten Prognosen enthalten Annahmen, die im laufenden Geschäftsjahr stets Veränderungen erfahren können. Die tatsächliche Entwicklung der MyHammer Holding AG kann auch aufgrund der oben beschriebenen Chancen und Risiken sowohl positiv als auch negativ von unseren Prognosen abweichen.

Berlin, 21. März 2013

MyHammer Holding AG

Der Vorstand

Three handwritten signatures in black ink, arranged horizontally. The first signature is on the left, the second in the middle, and the third on the right. They appear to be cursive and somewhat stylized.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MyHammer Holding AG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 21. März 2013

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schepers
Wirtschaftsprüfer

Stander
Wirtschaftsprüfer

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter
gemäß §§ 264 Abs. 2 S. 3, 289 Abs. 1 S. 5 HGB
(„Bilanzzeit“)**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Berlin, 21. März 2013

MyHammer Holding AG

Der Vorstand

